

# **Schulinterner Lehrplan des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund**

**Sekundarstufe I (G8)**

## **Politik-Wirtschaft**

**(Fassung vom 22.02.2012)**

## **Inhalt**

**1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

**2 Entscheidungen zum Unterricht**

**2.1 Unterrichtsvorhaben**

**3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

**4 Qualitätssicherung und Evaluation**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Das Max-Planck-Gymnasium versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen. Der Unterricht im Fach Wirtschaft Politik versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden

## Hauscurriculum: Klassenstufe 5/6 für das Abitur nach acht Jahren Max-Planck-Gymnasium Dortmund

### 1. Thema

#### Inhaltsfeld 1 nach Kernlehrplan: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schöningh)
<p>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt</p> <p>Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p>	<p><b>Mitbestimmen – aber wie?</b> „Grundelemente demokratischen Handelns“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klassengemeinschaft</li> <li>• Familie und Staat</li> <li>• Mitbestimmung in der Gemeinde</li> </ul> <p>- <b>Methode:</b> Expertenbefragung durchführen</p> <p>- <b>Methode:</b> Gesetzestext erschließen</p>

### 2. Thema

#### Inhaltsfeld 5 nach Kernlehrplan: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schöningh)
<p>Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Familie und Alte</p> <p>Umgang mit Konflikten im Alltag</p>	<p><b>Ich und die anderen</b> Welche Funktionen hat die Gleichaltrigengruppe?“</p> <p><b>Methode:</b> Rollenspiel</p> <p>Interkulturelles Verständnis (besondere Gruppen: Senioren, Migranten, Menschen mit Behinderung)</p> <p><b>Familie</b> Bedeutung der Familie früher und heute</p> <p>- <b>Methode:</b> Erstellung einer Mindmap</p>

### 3. Thema

#### Inhaltsfeld 6 nach Kernlehrplan: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schöningh)
<p>Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p>	<p><b>Bilder lügen nicht, oder?</b> "Wie vermitteln die Medien mir ein Bild von der (sozialen, politischen) Realität?" Gefahren des Internets</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methode:</b> Projektarbeit am Bsp.: Eine Seite für die Schülerzeitung</li> <li>- <b>Methode:</b> Mit alten und neuen Medien recherchieren</li> <li>- <b>Methode:</b> Selbsterkundung (Wir führen ein Medientagebuch)</li> <li>- <b>Methode:</b> Umfrage erstellen und durchführen <i>weitere mögliche Methoden:</i></li> </ul>

	- <b>Analyse einer Nachrichtensendung</b>
<b>4. Thema</b>	
<b>Inhaltsfeld 2 nach Kernlehrplan: Grundlagen des Wirtschaftens</b>	
OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schönigh)
Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie) Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte	<b>Bedürfnisse: Brauchen wir, was wir wollen?</b> Bedürfnispyramide Güter und Güterarten Ökonomisches Prinzip Verbraucherberatung und -informationsmöglichkeiten Kaufverträge: Taschengeldparagraph, Geld  - <b>Methode:</b> Karikaturen verstehen - <b>Methode:</b> Untersuchung von Werbung - <b>Methode:</b> Simulation (am Bsp.: Wir entwickeln Werbeideen) - <b>Methode:</b> Erkundung (am Bsp.: Verkaufsstrategien im Supermarkt) - <b>Methode:</b> Rollenspiel (am Bsp.: Käufer-Verkäufer-Gespräche und Reklamation) - <b>Methode:</b> Einen Haushaltsplan erstellen
<b>5 Thema</b>	
<b>Inhaltsfeld 3 nach Kernlehrplan: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</b>	
OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schönigh)
Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z. B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.	<b>Billig – um jeden Preis? Nachhaltiges Handeln</b> „In welchem Zusammenhang stehen Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Verbraucherschutz?“  - <b>Methode:</b> Grafiken und Statistiken auswerten  <b>Weitere mögliche Methoden:</b> - <i>Projektarbeit am Bsp.: Die klimafreundliche Schule</i>
<b>6. Thema</b>	
<b>Inhaltsfeld 4 nach Kernlehrplan: Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung</b>	
OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik und Wirtschaft verstehen 5-6, Schönigh)

<p>Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z. B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika</p>	<p><b>Welche Rechte haben Kinder?</b>          „Auswirkung von Umwelt auf die Lebensbedingungen von Kindern weltweit; Handlungsmöglichkeiten“          Armut (relativer und absoluter Armutsbegriff)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methode:</b> Gruppenpuzzle</li> <li>- <b>Methode:</b> Plakate gestalten</li> <li>- <b>Methode:</b> Projektarbeit (am Bsp.: Kinder in aller Welt)</li> </ul>
---	--

=> Die Reihenfolge der Themen ist von der Fachkonferenz beschlossen und vorgegeben.

### **Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen**

**5/6:** Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen:

Über die nachfolgenden Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende Erprobungsstufe, Jahrgang fünf und sechs, verfügen. Damit gemäß der Situation der Lerngruppe und je nach Gewichtung der einzelnen Themen, die sich durch tagesaktuelle politische Geschehnisse durchaus ändern können und sollen, eine individuelle Anpassung vorgenommen werden kann, wird bewusst auf eine Zuweisung von Kompetenzen zu den verschiedenen Inhaltsfeldern verzichtet.

#### **Sachkompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein erstes, exemplarisches und anschaulich-konkret entwickeltes Grundverständnis über zentrale Elemente eines komplexen Demokratiebegriffes (Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform) und über ein erstes exemplarisches Deutungs- und Ordnungswissen zu anschaulichen internationalen politischen, wirtschaftlichen und soziale Problemfeldern.*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie
- (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien), erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen- /Minderheiten-rechten anhand konkreter Beispiele.

#### **Methodenkompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitsmethoden und Grundformen der Fachmethoden zur Betrachtung politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer, auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bezogener Sachverhalte an.*

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
- arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,
- planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien -führen dieses durch und werten es aus,
- erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte, stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

## **Urteilskompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen mit Blick auf politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsame, überschaubare und strittige Fälle/ Fallbeispiele, Situationen, Ereignisse, Sachfragen und politische Prozesse im Nahbereich über folgende Fähigkeiten:*

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr,
- erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

## **Handlungskompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen der Exemplarität und Anschaulichkeit ausgewählter Situationen, Problemlagen und Konflikte über folgende Fähigkeiten:* Die Schülerinnen und Schüler

- treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,
- nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

# Hauscurriculum: Klassenstufe 8/9 für das Abitur nach acht Jahren Max-Planck-Gymnasium Dortmund

## 1. Thema

### Inhaltsfeld 7 nach Kernlehrplan: Demokratie - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 8. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
<p>Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <p>Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Rechtsstaatsprinzip Grundlagen, Gefährdung sowie Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p> <p>Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p>	<p><b>Jugendliche und Politik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendliche beurteilen ihr Interesse an Politik</li> <li>- <b>Methode:</b> <i>Vertiefung:</i> Umfrage erstellen und durchführen</li> </ul> <p><b>Demokratie und ihre Bedeutung für Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der politischen Ordnung: Das Volk und seine Vertreter, Politisches Engagement, Parteien im Wettbewerb, Gewaltenteilung</li> <li>- <b>Methode:</b> Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Politik in der Gemeinde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben einer Gemeinde, Kommunales Finanzmanagement, Finanzquellen von Städten und Gemeinden, Mitwirkung in der Gemeinde</li> </ul> <p><b>Demokratie für alle? Demokratie und Toleranz im Alltag!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einwanderungsland Deutschland</li> <li>- Ist Deutschland "fremdenfeindlich"? Immigration und die Frage nach einer gelungenen Integrationspolitik</li> <li>- Besuch von <b>MP CourAGe</b> u/od. "90 Minuten gegen Rechts" (DGB-Jugend)</li> <li>- <b>Methode:</b> Clustering</li> <li>- <b>Methode:</b> Placemat</li> <li>- <b>Methode:</b> Kurzvortrag nach Stichwortzetteln</li> </ul>

## 2. Thema

### Inhaltsfeld 8 nach Kernlehrplan: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 8. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
<p>Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration</p> <p>die Funktionen des Geldes</p> <p>Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung</p>	<p><b>Was leistet der Markt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Märkte analysieren</li> <li>- Märkte im Modell: Einfacher, erweiterter Wirtschaftskreislauf, Preisbildungsmodell</li> <li>- Mit wirtschaftlichen Kennziffern rechnen</li> <li>- Produktion, Produktionsverfahren, Produktivität</li> <li>- <b>Methode:</b> <i>Vertiefung:</i> Rollenspiele durchführen und besprechen</li> </ul> <p><b>Verbraucherrechte und Verbraucherschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsfähigkeit und ihre Konsequenzen</li> <li>- Konsumentensouveränität im Supermarkt</li> <li>- Informationsmöglichkeiten für den Verbraucher</li> </ul>



	- <b>Methode:</b> <i>Vertiefung:</i> Erkundung (Bsp. Supermarkt)
--	--

**3. Thema**  
**Inhaltsfeld 10 nach Kernlehrplan: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft**

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 8. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion	<b>Energiesicherheit – Zwischen Ökonomie und Ökologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Droht uns die Klimakatastrophe? Analyse vergangener und aktueller Klimadiskussionen</li> <li>- Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren</li> <li>- Mit sauberer Energie in die Zukunft</li> </ul> <b>Methode:</b> <i>Vertiefung:</i> Projektarbeit

**4. Thema**  
**Inhaltsfeld 13 nach Kernlehrplan: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft**

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 8. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft politische und soziale Auswirkungen neuer Medien globale Vernetzung und die Rolle der Medien	<b>Medienmacht in Politik und Wirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsgewohnheiten und Überblick über die Medien- und Informationswelt</li> <li>- <b>Methode:</b> rotierendes Partnergespräch (Kugellager)</li> <li>- Mediendemokratie oder Meinungsmache? Wie Nachrichten entstehen und Entscheidungsprozesse beeinflussen</li> <li>- Medien, Marketing und Konsumenten: Werbung in den Medien, Rundfunkstaatsvertrag, öffentlich-rechtliche Sender, Privatsender</li> <li>- Das Internet als Informationsmedium</li> </ul> <b>Methode:</b> fiktives Interview

+++++

**Jahrgang 9**

**5. Thema**  
**Inhaltsfeld 9 nach Kernlehrplan: Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft**

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 9. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
-----------------------	--

<p>Berufswahl und Berufswegplanung (z. B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbständigkeit)</p> <p>Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag</p>	<p><b>Jugendliche und ihr Blick in die Zukunft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alte und neue Rollenbilder</li> <li>- Arbeitswelt der Zukunft und das Vertrauen der Jugendlichen in einen stabilen Arbeitsmarkt</li> <li>- Berufschancen und Bildungsniveau, Strukturwandel der Arbeitswelt, Wege in den passenden Beruf</li> <li>- <b>Methode:</b> Betriebserkundung</li> </ul> <p><b>Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel privater und öffentlicher Unternehmen</li> <li>- Arbeitsbereiche eines Unternehmens</li> <li>- Mitbestimmungsrechte in Unternehmen in Theorie und Praxis</li> <li>- <b>Methode:</b> Fallanalyse (Discounter vs. Einzelhandel)</li> </ul> <p><b>Grundzüge der Wirtschaftsordnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt oder Plan: zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft</li> <li>- von der "freien" zur "sozialen" Marktwirtschaft</li> <li>- Wettbewerb und Wettbewerbskonzentration: staatliche Handlungsspielräume und Konsequenzen für den Verbraucher/ die Verbraucherin</li> </ul> <p><b>Unternehmen im globalen Wettbewerb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Global Player - Beispiele für die Produktion von Waren rund um den Globus</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung</li> <li>- globale Institutionen: G8/G20, WTO, IWF, Weltbank</li> </ul>
--	---

**6. Thema**

**Inhaltsfeld 11 nach Kernlehrplan: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit**

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 9. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
<p>Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik</p> <p>die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p><b>Was heißt denn hier "sozial"?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialstaatsprinzips im GG</li> <li>- Sozialstaat und Finanzierungs Krise: System, Entwicklung und Herausforderungen angesichts des demografischen Wandels</li> </ul> <p><b>Bildung und soziale Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommen und ihre Entwicklung</li> <li>- Armut in Deutschland: Soziale Herkunft, Kulturelles Kapital und Bildungserfolg</li> </ul>

**7. Thema**

**Inhaltsfeld 12 nach Kernlehrplan: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft**

OBLIGATORISCHE THEMEN	MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 9. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)
-----------------------	--

<p>personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <p>Werte und Wertewandel in der Gesellschaft</p> <p>Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p>	<p><b>Subkulturen in Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenhandeln, Rollenkonflikt</li> </ul> <p><b>Parteienpräsenz in Deutschland - mehr Frust als Lust?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstellungen von Jugendlichen zu Parteien</li> <li>- Überblick über die Parteienlandschaft Deutschlands</li> <li>- Die Debatte um den Wertekanon: Brauchen wir eine Leitkultur?</li> </ul> <p><b>Wenn das Verständnis fehlt...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine neue Heimat am rechten Rand: rechtsextremistische Aktivitäten in Deutschland</li> <li>- Funktion von Vorurteilen</li> <li>- Musik als Köder zur Verbreitung nationalistischen Gedankenguts (z.B. die Schulhof-CD)</li> <li>- <b>Methode:</b> MP CourAGe - Besuch und Befragung des Expertenteams im Unterricht</li> <li>- <b>Methode:</b> Pro- und Kontra - Debatte</li> <li>- <b>Methode:</b> Stummes Schreibgespräch</li> </ul>
<p><b>8. Thema</b>  <b>Inhaltsfeld 14 nach Kernlehrplan: : Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</b></p>	
<p>OBLIGATORISCHE THEMEN</p>	<p>MÖGLICHE INHALTLICHE FÜLLUNG (Grundlage: Politik Wirtschaft 9. Ein Arbeitsbuch, Schöningh)</p>
<p>Europa: Entwicklung, Erwartungen und aktuelle Probleme ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</p>	<p><b>Wozu brauchen wir Europa?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Europa und wie funktioniert die Europäische Union? - Aufgaben und Bereiche der EU-Politik - Wie soll es weitergehen?</li> <li>- <b>Methode:</b> Präsentationen gestalten</li> </ul> <p><b>Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Friedenssicherung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Soldaten im Ausland</li> <li>- Internationaler Schutz der Menschenrechte - Was kann die UNO tun?</li> <li>- Gefahren für Frieden und Sicherheit durch den internationalen Terrorismus</li> <li>- <b>Methode:</b> Planspiel (Analyse eines internationalen Konflikts)</li> </ul>

=> Die Reihenfolge der Themen ist von der Fachkonferenz beschlossen und vorgegeben.

### Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen

**8/9:** Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen:

Über die nachfolgenden Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I verfügen. Damit gemäß der Situation der Lerngruppe und je nach Gewichtung der einzelnen Themen, die sich durch tagesaktuelle politische Geschehnisse durchaus ändern können und sollen, eine individuelle Anpassung vorgenommen werden kann, wird bewusst auf eine Zuweisung von Kompetenzen zu den verschiedenen Inhaltsfeldern verzichtet.

### Sachkompetenz

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Verständnis von der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts- bzw. Staatsform sowie über die ökonomischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland. Sie verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs- und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme. Die Schülerinnen und Schüler*

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- erläutern am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

### **Methodenkompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer Sachverhalte an und können die Ergebnisse reflektieren.*

Die Schülerinnen und Schüler

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,
- führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs - durch,
- planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

### **Urteilskompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsamen, überschaubaren und strittigen Konflikten, Sachverhalten bzw. Problemstellungen im nationalen und internationalen Bereich über folgende Fähigkeiten:*

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,

- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

### **Handlungskompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der Auseinandersetzung mit komplexen Situationen, Problemlagen und Konflikten über folgende Fähigkeiten:*

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
- sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
- besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
- setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein, - werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

### **3. Grundsätze für den Unterricht Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I**

#### **Grundsätze zu Gestaltung und Umfang von Hausaufgaben in der Sekundarstufe I**

Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des im Unterricht Erarbeiteten sowie dessen Vertiefung. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler zudem in wesentlichen Kompetenzbereichen (insbesondere Sach- und Urteilskompetenz). Die Besprechung der Hausaufgaben erfolgt grundsätzlich im Unterricht.

Die Aufgabenstellung sollte hierbei den Interessen der Schülerinnen und Schülern angepasst und individuell gestaltet werden (z.B. Monatsplan-, Wochenplanarbeit).

Es besteht die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler selbst gestaltete Kurzvorträge zu aktuellen Themen (grundsätzlich angebunden an die thematischen Schwerpunkte der Unterrichtseinheit) in den Unterricht einbringen.

Die Bewertung der auf Grundlage der Hausaufgaben eingebrachten Leistungen in das Unterrichtsgeschehen erfolgt in Anlehnung an die Allgemeine Schulordnung.

Bei Nichtanfertigung erfolgen Maßnahmen, die je nach Häufigkeit der Nichterbringung gestaffelt werden (z. B. vom Gespräch bis zur Missbilligung). Die Versäumnisse werden in der Leistungsbewertung berücksichtigt.

#### **Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I, Fach Politik/ Wirtschaft**

Der/ die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jeden Halbjahres. Er/ sie verpflichtet sich nach (Termin)Absprache Auskunft über den Leistungsstand zu geben.

1. Die Förderung der deutschen Sprache ist auch Aufgabe des Faches Politik (vgl. § 6 Abs. 6 APO-SI und VV zu § 6 Abs. 6 APO-SI, Ziffer 6.6.1 sowie APO-GOST § 13 Abs. 2) und fließt in die Notengebung ein.
2. Leistungen sind grundsätzlich wie folgt zu beurteilen:
  - 2.1. Qualität: Reproduktion (Anforderungsbereich I), Transfer (Anforderungsbereich II), Problemerkennung, -lösung und -beurteilung (Anforderungsbereich III) und
  - 2.2. Quantität: nie, selten, häufig, regelmäßig

Jeder/ jede Fachlehrer/in vergibt die Noten unter Berücksichtigung der hier aufgeführten Prinzipien in eigener pädagogischer Verantwortung.

Die strukturierte Dokumentation der Unterrichtsgegenstände in einer Mappe wird in die Leistungsbewertung mit einbezogen. Die Vorgaben zur Mappenführung werden von der Lehrkraft zu Beginn erläutert. In jeder Mappe ist ein Methodenteil enthalten, in dem fachspezifische und -didaktische Methodenblätter gesammelt werden und auf welchen bei Klassen- und/ oder Lehrkraftwechsel zurückgegriffen werden kann. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Mitarbeit in einer schriftlichen Überprüfung zu unterstreichen. Andere erbrachte Leistungen wie z. B. Kurzvorträge, Referate o. Ä. gehen ebenfalls in die Leistungsbewertung mit ein.

Schriftlichen Übungen verfolgen das Ziel, die Fähigkeit zu stärken, kurze, begründete Stellungnahmen, Auskünfte oder Lösungen zu einem begrenzten Thema zu geben. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, eine begrenzte, aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebende Fragestellung zu bearbeiten. Die hier verlangte Leistung zielt auf das genaue Erfassen der Frage und auf deren Beantwortung.

Während die Klausuren den Lernerfolg eines Kursabschnitts überprüfen, bezieht sich die Rückgriffsmöglichkeit der schriftlichen Übungen auf den unmittelbar vorausgegangenen Unterricht. Der Rückgriff sollte in der Regel sechs Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Die Fragestellung bezieht sich auf einen den Schülerinnen und Schülern bekannten Aspekt. Unzusammenhängende Einzelfragen dürfen nicht gestellt werden.

Um die Schülerinnen und Schüler auf das sozialwissenschaftliche Arbeiten der Oberstufe vorzubereiten, gehen in die Leistungsbewertung ebenfalls Kenntnisse im Umgang mit grundsätzlichen sozialwissenschaftlichen Methoden ein (z.B. Auswertung von Statistiken, Karikaturenanalyse).

Als Orientierung für die Leistungsbewertung dient folgende Übersicht.

## Beurteilung von Schülerleistungen im Bereich der Sozialwissenschaften

Kompetenzstufe	6	5	4	3	2	1
<b>Mitarbeit: intensiv - aktiv - regelmäßig</b>	kontinuierlich, sehr engagiert	häufig, mehrfach pro Stunde interessiert	regelmäßig	gelegentlich, vielfach nur auf Ansprache	selten, fast nur auf Ansprache	keine
<b>Mitarbeit: produktiv - kreativ - kritisch</b>	Problem erweiternd, lösend, vertiefend, kritische Reflexion	Problem lösend, vielfach schon erweiternd, kritisch	in Kleinschritten produktiv, zuweilen kritisch	wenig Eigeninitiative, zumeist reproduktiv	unkritisch	nur mit starker Einhilfe
<b>Mitarbeit: kommunikativ</b>	sinnvoller Partnerbezug, integr. Verhalten	vielfach Partnerbezug, zuweilen integrativ	nur zuweilen Bezug auf andere	selten Bezug auf andere Beiträge	kein Partnerbezug	stört, behindert Lernprozesse anderer Schüler
<b>inhaltliche/ methodische Kenntnisse - Bezug zu anderen Fächern/ Problembereichen</b>	sehr gute, umfassende Kenntnisse; sichere Fachsprache; Erkennen wesentlicher Bezüge	gute Kenntnisse, Fachsprache zumeist sicher, Bezüge nur mit geringer Hilfe	wesentliche Kenntnisse vorhanden, Fachsprache zufrieden stellend, Bezüge nur mit deutlicher Hilfe	Kenntnisse z. T. lückenhaft, Unsicherheit in Fachsprache, kaum Bezüge einsehend/ verstehend	wesentliche Kenntnisse lückenh., in Fachsprache sehr unsicher, kaum Bezüge einsehend/ verstehend	Kenntnisse nur bruchstückhaft, werden unzusammenhängend reproduziert
<b>Problemorientiertes Arbeiten</b>	Erkennen des Problems, fundierte Hypothesenbildung	Ansätze von Problemsichtigkeit, sinnvolle Hypothesenbildung	Ansätze von Problemsichtigkeit, Verknüpfung der Kenntnisse mit Einhilfe	Schwierigkeiten bei der Verknüpfung, Probleme nicht immer deutlich	bei Verknüpfung und Erkennen der Probleme wesentliche Schwierigkeiten	keine Einsicht in die Problematik
<b>Darstellen von Ergebnissen</b>	Ergebnisse klar strukturiert; verständlich formuliert	Ergebnisse sinnvoll, zumeist verständlich formuliert	Darstellung zumeist noch etwas lückenhaft, umständlich formuliert	Darstellung nur reproduktiv, geringe Mängel	reproduktiv, fehlerhaft, unvollständig	keine zusammenhängende Darstellung
<b>Begründung, Bewertung und Verallgemeinerung der Ergebnisse</b>	sinnvolle Begründung und Bewertung, Einordnung in Zusammenhang	zumeist sinnvolle Begründung, Ansätze einer Bewertung, Erkennen des Zusammenhangs	Ansätze einer Begründung bzw. einer Bewertung, Einsicht (m. Hilfe) in Zusammenhang	Begründung und Bewertung unsicher, zumeist reproduktiv	Begründung fehlerhaft, Bewertung keine	keine Begründung und Bewertung
<b>Hausaufgaben</b>	eigeninitiativ, weiterführende Vorschläge, Entwicklung von Alternativen	regelmäßig, vollständig, fehlerfrei	regelmäßig, weitgehend vollständig, einzelne Fehler	unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft	sporadisch, wenig sinnvoll, zu fehlerhaft	verweigert Leistung
<b>Referate</b>	freiwillige Übernahme, selbstständige Informationsschaffung	freiwillig, gut strukturiert, gibt Denkanstöße	bereit zur Übernahme, strukturiert, verständlich	Darstellung wenig verständlich, zum Teil auch Fehler	unstrukturiert, fehlerhaft, ohne Engagement	entfällt

### Individuelle Förderung im Fach Politik

Die individuelle Förderung erfolgt durch die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im interesselgeleiteten Lernen innerhalb und außerhalb des Unterrichts. So sind die Unterrichtsvorhaben im thematischen und methodischen Zuschnitt mit Blick auf die Ermöglichung homogener und heterogener Lerngruppen zu gestalten. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, außerhalb des Unterrichts an Wettbewerben teilzunehmen.

Neben dem differenzierten Lernangebot im grundständigen Politikunterricht erfolgt eine weitere Ausdifferenzierung im WP II-Bereich, den interessierte Schülerinnen und Schüler anwählen können und dem ein eigenes Curriculum zugrunde liegt (vgl. hierfür Hauscurriculum des WP II-Faches "Politik und Wirtschaft").

## 4. Grundsätze zur Evaluierung des Unterrichts

Das Fach Politik/ Sozialwissenschaften unterstützt und verwendet die von dem Schulprogrammteam entwickelten Evaluierungsinstrumente. Darüber hinaus werden regelmäßig im Unterricht, mindestens aber ein Mal pro Schulhalbjahr fachspezifische Rückmeldungen in der Lerngruppe eingefordert und gemeinsam mit der Lerngruppe besprochen.

Der Fragebogen bzw. die hierfür verwendete Feedbackmethode ist an die Kompetenzen anzupassen, die für die Erarbeitung des jeweiligen Inhaltsfeldes maßgeblich sind. Die Auswertung dieser Fragebögen dient in erster Linie der Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler und kann als Grundlage zu individuellen Förder- und Fördermaßnahmen dienen.

Neben diesen an den Kompetenzen orientierten Rückmeldungen ist zudem der Unterricht selbst zu evaluieren. Dies kann weniger formal erfolgen und es bieten sich unterschiedliche Methoden zur Feedbackgestaltung an (Zielscheibe, Kooperative Hand, Kartenabfrage, "Stop-Start-GoON"). Kategorien der

Bewertung sollten mindestens Einschätzungen zu Methoden/ Methodenvielfalt sein, zur Vermittlungskompetenz der Lehrkraft, zum Arbeitsklima, zur Transparenz der Notengebung und zum eigenen Interesse an den zu bearbeitenden Gegenständen. Zudem wird das Hausaufgabenkonzept evaluiert.

Auch diese Ergebnisse sind in geeigneter Weise mit der Lerngruppe zu besprechen.